

Evangelisch in Langwasser

Gemeindebrief der vier evang.-luth. Kirchengemeinden



www.evangelisch-in-langwasser.de

November 2019



In dieser Ausgabe:
Nachgedacht zum Monatsspruch und Ewigkeitssonntag | Buß- und Betttag |
Gottesdienst zu 30 Jahren nach Öffnung der Mauer |
Adventsmarkt | Neuer Jugenddiakon stellt sich vor |
Und alles aus den vier Gemeinden



Liebe Leserin,
lieber Leser,

Ende des Kirchenjahres
und auf dem Gemeindebrief
ein Friedhofsbild.

Wie kann es auch anders sein, in unseren Gemeinden wird ja der Ewigkeitssonntag mit dem Gedenken an die Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres begangen.

Aber der Monatsspruch bekennt mit Hiob in allem Dunkel: Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt! (s. S. 3)

Auf den Ewigkeitssonntag folgt der erste Sonntag im Advent. Aufbruch und Neuanfang sind möglich.

Deshalb freuen wir uns, den neuen Jugenddiakon Sebastian Wartha am 3. November im Gottesdienst der Passionskirche begrüßen zu können. Karo Buchsbaum kehrt aus der Elternzeit in den Phönix zurück. (s. Jugendseiten S. 27)

Und wir bedenken dankbar, welche Aufbrüche vor 30 Jahren in unserem Land möglich waren. Lesen Sie dazu S. 5 und feiern Sie doch den Gottesdienst am 10. November in der Paul-Gerhardt-Kirche mit (s. S. 5 und 8).

Mit dem Buß- und Betttag kann man innehalten im Getriebe, um dann wieder neu durchzustarten (s. S. 4 und 29).

Einen Aufbruchsnovember wünscht Ihnen




Daniel Szemerédy

Voratspruch
NOVEMBER
2019

» Aber
ich weiß,
dass mein
Erlöser lebt.

HIQB 19,25

Inhalt

Editorial/Inhalt2
 Nachgedacht von
 Gerhard Werner3
 Buß- und Betttag4
 30 Jahre Öffnung der Mauer5
 Adventsmarkt und
 Layouter gesucht6
 Gruppen und Angebote für
 Langwasser 7
 Paul-Gerhardt 8-11
 Passion 12-15
 Gottesdienste 16-17
 Dietrich-Bonhoeffer 18-21
 Martin-Niemöller 22-25
 Evangelische Jugend - Jugenddiakon
 stellt sich vor 26-27
 Förderer/Impressum 28
 Sozialpolit. Buß- und Betttag 29
 Katholisch in Langwasser 30
 Evangelisches Telefonbuch 31
 Sozialpolit. Buß- und Betttag 32

Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.
Hiob 19,25

Sie kennen sie, die Hiobsbotschaften. Wenn die schlechten Nachrichten aufeinander folgen, eine nach der anderen. Das macht mürrisch.

Hiob verlor alles, sein Besitz wurde geraubt, seine Kinder starben und er selbst wurde schwer krank. Er verzweifelt: „Es wäre besser, ich wäre nicht geboren worden.“ Seine Freunde besuchten ihn. Nach langer Zeit des Schweigens -Hiobs Leid macht zunächst sprachlos- suchen sie nach Erklärungen: „Hiob, was hast du getan, dass dich ein solches Unheil trifft?“ „Nichts“, antwortet dieser. „Keine Schuld lastet auf mir.“ „Aber da muss doch etwas sein, sonst wäre das alles nicht geschehen.“

Nein, die Frage: „Warum geschieht das mit mir?“ findet keine Antwort. Hiob verzweifelt.

Aus diesem Meer des Leides und des Leidens ragt der Vers wie ein starker Fels hervor. „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“. Ein Vers, in seiner Jugend gelernt, der ihm jetzt in den Sinn kommt? Der in seiner Seele schlummerte und jetzt aus ihm hervorbricht? Mit zitternder, weinender Stimme gesprochen oder fest als Bekenntnis deklamiert?

Mein Löser lebt. Wenn wir dies hören, denken wir an Jesus Christus. Hiob, des Alten Testaments, hat andere Leitbilder. Er stellt sich einen Löser oder Erlöser so vor,

wie wir uns heute einen Anwalt denken.

Hiob sagt damit: „So viel ist mir geschehen.“

Alles wurde mir genommen. Alles ist zu Staub zerfallen. Doch einer ist da. Er steht auf meiner Seite. Er ergreift für mich Partei, mein Anwalt, mein Erlöser. Das letzte Wort ist noch nicht gesprochen. Mein Unglück, all das Schlimme, das ich erlebe, ist nicht das Letzte, das Ende. Das letzte Wort wird von jemanden gesprochen, der für mich Partei ergreift, der für mich eintritt. Er spricht das letzte Wort. Dieses Wort wird die Lösung, die Erlösung für mich sein.

Nicht unerklärliches Leid ist das Ende. Das Letzte trägt die liebenden Gesichtszüge Jesu.

Gerhard Werner

Diesem Bekenntnis des Hiob bleiben wir ganz nah, wenn wir am Ewigkeitssonntag, dem letzten Sonntag im Kirchenjahr am 24. November, in unseren Gottesdiensten die Namen all derer nennen, die im zu Ende gehenden Kirchenjahr verstorben sind.

Der Verlust eines lieben Menschen, der Schmerz und die Trauer sollen aufgehoben werden im Vertrauen, dass eben nicht alles aus ist - für den, der ging, ebenso wenig wie für den, der bleibt. Die Vorausgegangenen bleiben in der Gemeinschaft der Getauften aufgehoben und Gott an ihrer Seite. Den Hinterbliebenen öffnet sich im Segen neues Leben nach der Trauer. Das alles, weil wir glauben, hoffen und bekennen, dass unser Erlöser lebt. Daniel Szemerédy



Buß- und Bettag - im Allgemeinen und Besonderen

Der Buß- und Bettag wurde ursprünglich von staatlicher Seite („der Obrigkeit“) in der Meinung eingeführt, dass es dem Land guttut, wenn das Volk (nicht nur im evangelischen Teil) für es „büßt und betet“. So gab es in den verschiedenen Territorien Deutschlands unterschiedliche Termine für Buß- und Bettage. 1878 konnte man in 28 deutschen Ländern insgesamt 47 Bußtage an 24 unterschiedlichen Tagen zählen. Ein einheitlicher Buß- und Bettag am Mittwoch vor dem letzten Sonntag im Kirchenjahr wurde 1852 und 1878 von der Eisenacher Konferenz der evangelischen Kirchenleitungen vorgeschlagen. In Preußen wurde dieser Vorschlag am 12. März 1893 Gesetz. Aber erst durch das „Reichsgesetz über die Feiertage“ vom 27. Februar 1934 wurde der Buß- und Bettag gesetzlicher Feiertag im gesamten Deutschen Reich. Während des Zweiten Weltkrieges wurde der Buß- und Bettag auf einen Sonntag gelegt und damit als separater Feiertag abgeschafft – zur Aufbietung aller Kräfte im Krieg. Nach Kriegsende wurde er wieder eingeführt. In der DDR war er ein arbeitsfreier Feiertag, bis er 1967 im Zuge der Einführung der 5-Tage-Woche abgeschafft wurde. Die westdeutschen Bundesländer (mit Ausnahme Bayerns) erklärten ihn nach dem Krieg zum gesetzlichen Gedenk- und Feiertag. Bayern zog 1952 nach, jedoch wurde der Tag zunächst nur in Regionen mit überwiegend evangelischer Bevölkerung gesetzlich anerkannt. Ab 1981 war der Buß- und Bettag auch in überwiegend katholisch bevölkerten Regionen Bayerns ein arbeitsfreier Feiertag und wurde nunmehr in der gesamten Bun-

desrepublik einheitlich begangen. Nach der Wiedervereinigung wurde der Buß- und Bettag auch von allen neuen Bundesländern übernommen und war somit ab 1990 ein deutschlandweiter Feiertag. Seit 1995 ist er nur noch in Sachsen gesetzlicher Feiertag, alle anderen Bundesländer haben ihn zugunsten niedrigerer Beiträge zur Pflegeversicherung abgeschafft.

In Bayern ist dieser Feiertag aber noch schulfrei.

Wir in Langwasser nutzen diesen Tag mit Angeboten an die Kinder in der Passionskirche (s.S. 12) und in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (s. S. 18). Die traditionellen Beicht- und Abendmahlsgottesdienste feiern in diesem Jahr Pfarrer Gunsenheimer (Südschiene) und Pfarrer Habbe (Nordschiene). Einen ökumenischen Gottesdienst feiert die Martin-Niemöller-Kirche um 19 Uhr (s. S. 25). In der Landeskirche, gemeinsam mit den Kirchen aus Kurhessen-Waldeck und der Pfalz gibt es dazu das Angebot „Alles egal? – Oder hast Du noch Träume?“ und busstag.de. In Nürnberg hat sich der „sozialpolitische“ Buß- und Bettag in St. Peter (s. S. 29) einen eigenen Ruf erworben.

Joachim Habbe



Zusammengewachsen? - ein Themengottesdienst 30 Jahre nach Öffnung der Mauer

Alles begann 1961 mit einer Lüge Walter Ulbrichts („Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten!“), und das Ende markierte ein Versprecher von Günter Schabowski in der denkwürdigen Pressekonferenz am 9. November 1989: Reisefreiheit für DDR-Bürger ins westliche Ausland, gültig „ab sofort, unverzüglich“. Stunden später war „die Mauer“ als das Symbol der Trennung Deutschlands in zwei Staaten Geschichte.

„Wahnsinn!“ war wohl in den ersten Tagen nach dem 9. November 1989 das in der deutschen Öffentlichkeit am häufigsten gehörte Wort. Kolonnen von Trabis waren auf den Straßen in Richtung Bundesrepublik unterwegs. Menschen feierten mit Sekt und Selters die „Wiedervereinigung“. Unvergessen der Satz Willy Brandts: „Jetzt wächst zusammen, was zusammengehört!“

„Blühende Landschaften“ hat Helmut Kohl als der Kanzler der Einheit den Freuden trunkenen versprochen. Heute hört man derlei Verheißungen im Lausitzer Kohlrevier oder in der Uckermark natürlich mit anderen Ohren als in den boomenden Stadtregionen Dresden oder Leipzig.

Unsere Kinder kennen die Mauer samt innerdeutscher Grenze nur als sehr jungen Moment der deutschen Geschichte; schüt-

eln vielleicht den Kopf über das, was wir ihnen erzählen über Stacheldraht und Selbstschussanlagen, Überwachung und Stasi, schier unglaubliche Fluchtgeschichten „nach drüben“ und... und... und...

Ungezählte Sendungen und Berichte heben nun 30 Jahre später über Wochen hinweg noch einmal die vielfältigen Ereignisse mit ihren vielfältigen Schattierungen und verrückten Momenten des Jahres 1989 in die Erinnerung. Und immer wieder werden Menschen gefragt: „Wie haben Sie das Geschehen damals erlebt?“ und „Wo waren Sie in der Nacht vom 9. auf den 10. November?“

Mit diesen Fragen wollen auch wir uns beschäftigen in einem **Themengottesdienst am Sonntag, 10. November um 10.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche**; wollen uns erinnern an die großen Umwälzungen der Monate um den Mauerfall herum; und kritisch betrachten, was nach dem Freudentaumel von damals „zusammengewachsen“ ist – oder auch nicht: eine Bilanz zwischen Staunen und Ernüchterung.

Seit nunmehr 30 Jahren bemühen sich die Deutschen, zusammen zu wachsen. Dass dies nicht immer einfach ist, sehen und hören wir täglich. Aber es bleibt ein großes Geschenk, das alles, was die Deutschen einmal als menschenverachtende Grenze getrennt hat, heute ein Moment der Zeitgeschichte ist.

Ob wir zusammengewachsen sind? Wie wir zusammen gewachsen sind? Kommen Sie und bringen Sie –ob sie nun live dabei waren oder nicht– Ihre Erfahrung mit der Maueröffnung in die Paul-Gerhardt-Kirche mit.

Auf einen spannenden Gottesdienst freut sich Ihr
Pfr. Jörg Gunsenheimer



Adventsmarkt heuer etwas anders

Der Wunsch nach Wiederauflage des Adventsmarkts, der im vergangenen Jahr wegen der Renovierung des Gemeinschaftshauses ausfiel, hat ein Vorbereitungsteam beflügelt, mit einem alternativen Konzept ein Angebot zu entwickeln.

In diesem Jahr wird zum vertrauten Termin am Samstag vor dem 1. Advent, also am **30. November** ein Adventsmarkt an zwei Stationen im Umfeld des bisher genutzten Heinrich-Böll-Platzes stattfinden: Neben dem Jugendzentrum „Geiza“ als dem einen Standort wird ein weiterer Standort das Gemeindezentrum Paul-Gerhardt sein. Dort gibt es **von 14.00 bis 17.30 Uhr** neben Verkaufsständen mit Kunstkarten, Patchwork, Marmelade und Eine-Welt-Waren (u.a.) ein Adventscafé im Gemeindegemeinschaftssaal mit Kaffee, Kuchen, Tee und Gebäck sowie alkoholfreiem Punsch.

Foto: Stadt Nürnberg Walter Müller-Kaltrhoner



Wir freuen uns auf Sie. Kommen und stöbern Sie! Genießen Sie das Zusammenreffen mit anderen – und lassen Sie sich einladen, den Nachmittag gemeinsam mit einer ökumenischen AdventsAndacht um 17.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche abzuschließen.

Wer kann Indesign CS2? Wer will sich einarbeiten?

Unser Gemeindebriefteam verliert mit Erwin Schuster, der Weihnachten in die wohlverdiente Freistellungsphase seiner Alterteilszeit eintritt, einen erfahrenen Layouter. Deshalb suchen wir Menschen, die bereits Erfahrung mit unserem Layoutprogramm Adobe Indesign CS2 haben und sich im Gemeindebriefteam einbringen möchten, oder Wagemutige, die sich neu auf dieses Programm einlassen möchten. Wir arbeiten mit einer frei verfügbaren Programmversion, die wir deshalb auch kostenlos zur Verfügung stellen können. Das Redaktionsteam trifft sich 10 Mal im Jahr, um die Ausgaben jeweils zu planen und dann in



Teilen „in Heimarbeit“ zu erstellen. Schließlich wird jede Ausgabe im Schlusslayout zusammengeführt und durch Übermittlung an die Druckerei realisiert.

Wer einsteigt, lernt die Vielfalt unserer LangwasserGemeinden und all ihre Angebote kennen und hilft uns, all das möglichst interessant an die Menschen unserer Gemeinden zu bringen.

Es wird doch mehr als die verbliebenen drei Menschen in unseren Gemeinden geben, die dazu Lust haben, oder? Pfr. Daniel Szemeredy freut sich über zahlreiche

Interessent*innen (Tel. 8 14 93 80 oder gemeindegemeinschaftsbrief@evangelisch-langwasser.de)

KANTOREI, Dienstag, 19.45 Uhr, PG-Saal
KAMMERORCHESTER
 Mittwoch, 18 Uhr, PG-Saal
 Kirchenmusikdirektor Martin Schiffel
 (09122/63 51-0) kirchenmusik@evila.de
KINDERCHOR, Freitag, 17-18.15 Uhr, PG-Saal
 Tamara Bergmann (über Büro 80 30 44)

POSAUNENCHOR - PG-BRASS
 Bernd Gittel (8 93 85 24)
 Montag, 19 Uhr, PG-Saal
 Anfänger I: Montag, 17 Uhr, PG-Saal
 Anfänger II: Montag, 18 Uhr, PG-Saal
 JUNGBLÄSERAUSBILDUNG nach Absprache

NÜRNBERGER GOSPELCHOR
 Montag, 20 Uhr, Gemeindehaus PK

GOSPELCHOR "BLUE NOTES CHOIR"
 Kontakt: Peter Ludwig (457760)
 Mittwoch, 20 Uhr, PG-Saal

MEDITATIONSANGEBOTE
 • MEDITATIVES TANZEN
 Griet Petersen (814 93 80)
 Donnerstag, 7. November, 20 Uhr, DBK
 • HERZENSGEBET
 Pfr. Erwin Schuster
 Montag, 19 Uhr, MNK

ÖKUMENISCHES FRIEDENSGEBET
 Jeden 1. Sonntag im Monat, 19 Uhr, MNK

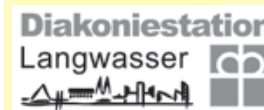
TRAUERCAFÉ LANGWASSER
 jeden letzten Do im Monat (außer Aug und Dez - **31.10.: Trauer und Glauben; 28.11.: Trauerritten**), 15 - 16.30 Uhr kleiner Saal, PGK, Glogauer Str. 23

ANGEBOTE DER DIAKONIESTATION IM GRETE-EPELEIN-HAUS
 Glogauer Str. 25, Anmeldung jeweils über Angelika Schübel (23 95 68 - 45)
 • GEDÄCHTNISTRAINING
 Montag 14-15 Uhr und
 Donnerstag 10.30-11.30 Uhr

• SITZGYMNASTIK
 Donnerstag 9-10 Uhr
 • ANGEHÖRIGENGRUPPE DEMENZ
 jeden 1. Freitag im Monat,
 14-15.30 Uhr, Gemeindehaus PGK
 • SENIOREN-STAMMTISCH
 für Gehbehinderte jeden 2. Donnerstag im
 Monat, 14-16 Uhr, Gemeindehaus PGK

SENIORENNETZWERK Langwasser
 in Kooperation mit dem Seniorenamt der
 Stadt Nürnberg
 Angelika Schübel (23 95 68 - 45)

AUSSIEDLERSEELSORGE
 Büro der Martin-Niemöller-Kirche
 Annette-Kolb-Str. 57
 • Pfarrer Gerhard Werner (98 86 38 37)
 Sprechstunde nach Vereinbarung
 • HELFEN VON HERZEN
 Beratung für Menschen mit Migrations-
 erfahrung
 Anna Kloos (98 11 92 08)



Diakoniestation Langwasser (Evangelischer Dienst e.V.)
 Grete-Eppelein-Haus, Glogauer Str. 25, 90473 Nürnberg
 www.diakonie-langwasser.de
 E-Mail: info@diakonie-langwasser.de

Unsere
 Diakonie

Spendenkonto DE54 7605 0101 0001 1696 58 beider Sparkasse Nürnberg
 Pflegedienstleitung: Markus Feix, Tel.: 23 95 68 -30, Fax: -59

„Die Mauer ist offen!“ – ein Themengottesdienst

Zum 30. Jahrestag der Maueröffnung erinnern wir uns am Sonntag, 10. November bei einem Themengottesdienst um 10.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche an eines der wesentlichen Ereignisse der jüngeren deutschen Geschichte: jener Tage, als die unseligen Grenzanlagen zwischen den beiden deutschen Staaten in einer Nacht ihren Schrecken verloren und die Mauer kein „Schutzwall“ mehr war, an dem die Wünsche von Millionen nach Freiheit und Selbstbestimmung zerschellten. Ein Anlass zu großem Dank – feiern Sie diesen besonderen Jahrestag mit uns.



In diesem Gottesdienst kommen Menschen mit ihren Erfahrungen aus diesen Tagen zu Wort.

Pfr. Jörg Gunsenheimer

Totengedenken zum Ewigkeitssonntag



In der Trauer innehalten – und Erinnerung an liebe und geliebte Menschen, die nicht mehr unter uns sind: **Am Ewigkeitsson-**

tag (24. November) laden wir um 10.30 Uhr in die Paul-Gerhardt-Kirche ein zu einem Gottesdienst, in dessen Zentrum das Gedenken an jene Menschen steht, die im Lauf des vergangenen Kirchenjahres aus unserer Gemeinde verstorben sind. Ihre Namen werden noch einmal öffentlich genannt und zum Gedenken eines/einer jeden eine Kerze entzündet. Das Evangelium von der Auferstehung und die Erinnerung an die Hoffnung, dass der barmherzige Gott und nicht der Tod das letzte Wort über unser Leben behalten, sollen als tröstliche Botschaft Mut machen und Kraft schenken im Umgang mit Abschied und Verlust.

Pfr. Jörg Gunsenheimer

Wussten Sie schon...



...dass der familienfreundliche Gottesdienst am Erntedanksonntag auch in diesem Jahr von einer gut

gelaunten Gemeinde gefeiert wurde? Dank der liebevollen Gestaltung des Kirchenraums durch Christiane Gunsenheimer und Siegmund Baussmerth war die Kirche stimmungsvoll und dem Anlass entsprechend geschmückt – dank der großzügigen Naturalspenden von Gastronomielieferant Rapp und Bauer Huber vom Markt auf dem Böllplatz.

Beim anschließenden Mittagessen im Gemeindesaal ging es wieder lebhaft und heiter zu. Großes Lob für das Kindergarten-Team, das in Zusammenarbeit mit Frau Christ an die 70 Essen an hungrige kleine und große Gäste ausgeteilt hat!

...dass unsere Kirche wieder „dicht“ ist? Mit Hilfe eines Steigers stieg die Spenglerfirma Lottes allen undichten Stellen, die für heftigen Wassereintritt in den Kirchenraum verantwortlich waren, im wahrsten Sinne des Wortes „aufs Dach“ und schuf erfolgreich Abhilfe. Inzwischen sitzen alle Kirchenbesucher wieder im Trockenen und hoffen, dass der Heilige Geist seine Ritzen findet, um das Innerste seiner Gläubigen umzukrempeln...



..dass sich unser Kirchenvorstand in Absprache mit den Kirchenvorständen der anderen drei Langwasser-Gemeinden für die regelmäßige Feier eines Abendgottesdienstes entschieden hat? Ab Oktober feiern wir jeweils am dritten Sonntag im Monat Gottesdienst um 18.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche. So bleibt die Tagesgestaltung des Sonntags frei – und man kann sich abends in der Kirche zum geistlichen Ausklang des Tages einfinden. Eine Chance, endlich auch die vielen schönen Abendlieder aus unserem Gesangbuch in den Gottesdiensten zum Klingen zu bringen...



... dass wir immer noch darauf hoffen, dass Sie sich zu einem kleinen, aber für uns sehr wichtigen Dienst in der Gemeinde aufraffen werden: dass Sie als Gemeindegeliebte, als Gemeindegeliebte einmal im Monat Gemeindebriefe in einige Briefkästen stecken. Bitte melden Sie sich im Pfarramt!

Vielen Dank!



Unsere Gruppen und Kreise laden ein:

BESUCHSDIENST

Kontakt: Silka Gittel (89 38 524)

60 PLUS - TREFF

Kontakt: Frau Bickermann (80 60 53)
Mittwoch, 6. November: **Hörfunk- und Fernseh-Führung des Studios Franken** von 14 – 16 Uhr im Bayer. Rundfunk, Wallensteinstr. Anschließend Einkehr. Treffen um 13.20 Uhr an der Ledebour-Schule (Fahrgemeinschaften). Anmeldung bis 31. Oktober bei Wunderlich 805085 (lo.wunderlich@online.de)

BIBELGESPRÄCHSKREIS

mit Pfarrer Werner
Kontakt: Silka Gittel (89 38 524), Ursula Aronica (89 86 05)
Jeden 3. Donnerstag im Monat, 15 Uhr bis 17 Uhr im Gemeindezentrum (aber nicht in den Ferien)

ÖKUMENISCHER FLÖTENKREIS

Dienstag, 18.00 Uhr, Pfarrsaal HDF, Giesbertsstraße 65
F. Eisenried (89 99 89)

BIBEL IM GESPRÄCH - ökumenisch - mit

Pfr. Jörg Gunsenheimer
Donnerstag 14. November, 20 Uhr
Raum Ludlow.
Kontakt: Christa Rosenbusch (898080)

SCHAFKOPFEN

Jeden 1. Dienstag im Monat.
18.00 Uhr Raum Kidugala
Kontakt: Jochen Büttner (81779930)

DAMEN-SCHAFKOPFRUNDE

Jeden 1. Mittwoch im Monat.
19.00 Uhr Raum Ludlow
Kontakt: Irene Schäfer (803888)

WANDERGRUPPE

Samstag, 23. November: „Durch die Nürnberger Steinbrüche nach Wendelstein“. Worzeldorf - Kornburg (Mittag) - Wernloch - Wendelstein (11 km)
K. Erler Tel. 016096216258

KIRCHENVORSTAND

Öffentliche Sitzung:
Dienstag, 12. November,
18.30 Uhr,
Raum Ludlow



Die „Windsbacher“ kommen



Normalerweise singt das Spitzenensemble des Windsbacher Knabenchores in der Lorenzkirche oder bei seinen großen Tourneen in den großen Konzerthallen und Kirchen überall auf der Welt zwischen Brasilien und Japan.
Aber am

Samstag, 7. März 2020
kommen die Windsbacher zu uns nach Langwasser!

Sie können die „fränkischen Goldkehlchen“ live erleben bei ihrem Konzert um 19.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche. Karten für 20 Euro und (ermäßigt) 10 Euro können Sie im Gemeindebüro vorbestellen; für Musikliebhaber übrigens ein wunderbares Weihnachtsgeschenk!
Weitere Informationen in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs.

Pfr. Jörg Gunsenheimer

SENIORENNETZWERK LANGWASSER



Angebot des Seniorennetzwerks Langwasser: SENIORENSTAMMTISCH

Donnerstag, 14. November 14 Uhr bis 16 Uhr im Gemeindesaal
Kontakt: Angelika Schübel (Tel: 23956845)



Getauft wurden:



Kirchlich bestattet wurden:



Kirche mit Kindern



Zum Gottesdienst mit Kindern laden wir ein am 17. Nov. um 10.30 Uhr. Unser Jahresthema „Sünder, Freaks und Heilige“ kommt zum Abschluss. Natürlich werden Trini und Tatis wieder dabei sein. Gottesdienst feiern tut der Seele gut. Gönnen Sie sich und Ihren Kindern eine gute Zeit in der Kirche.

Ökumenisch ist das Jahresende immer etwas Besonderes in der Kirche Zum Guten Hirten und in der Passionskirche. Wir beginnen schon am

Buß- und Bettag

20. November

mit einem ökumenischen Kindertag im Gemeindehaus. Da an diesem Tag keine Schule ist, haben ja hoffentlich viele Kinder Zeit. Nach der Begrüßung und einigen Spielen frühstücken wir mit den Erwachsenen im Gemeindesaal.

Krippenspiel am Heiligen Abend

Wir suchen viele Mitspielerinnen und Mitspieler



Was wäre Weihnachten ohne die Weihnachtsgeschichte - was wäre der Heilige Abend ohne das Krippenspiel. Für viele Menschen gehört es zum Fest, dass sie die wunderbare Geschichte hören und sehen.

Ökumenischer Familienadvent

An vier Adventssonntagen laden wir **immer um 10.30 Uhr** abwechselnd in die evangelische und die katholische Kirche ein.

1. Advent - 1. Dezember

ökumenischer Familiengottesdienst in der Passionskirche - da gibt es wieder den Lichterkalender für die Adventszeit.

2. Advent - 8. Dezember

ökumenischer Familienadvent im Guten Hirten

3. Advent - 15. Dezember

ökumenischer Familienadvent in der Passionskirche

4. Advent - 22. Dezember

ökumenischer Familienadvent im Guten Hirten

Heiliger Abend - 24. Dezember

16.00 Uhr

Gottesdienst mit Krippenspiel in beiden Kirchen

Den Jahren Leben geben



Das Angebot „Den Jahren Leben geben“ wollen wir festlich beenden.

Es ist gelungen: Innerhalb einer Zeitspanne von 23 Jahren haben Menschen nach der Berufstätigkeit durch den Besuch oder das Mitgestalten unterschiedlichster Angebote ihren Jahren „noch mehr Leben gegeben“.

1996 haben wir dieses wunderbare Angebot gemeinschaftlich initiiert. Zweimal im Jahr wurden Gemeindeglieder, die das Rentenalter erreicht hatten, mit einem eigenen Prospekt eingeladen. Tagesexkursionen, Vorträge, Museumsbesuche, Reiseberichte und kreativen Angebote lockten viele Männer und Frauen an.

Gemeinsam sind wir in die Jahre gekommen und werfen einen Blick zurück. 43 mal ‚Unser Nürnberg‘ und über 25 Diavorträge über Länder dieser Erde werden noch einmal vor Augen geführt. Erinnerungen an die Kunstausstellungen im Gemeindehaus und so einiges mehr werden noch einmal lebendig werden.

Wir laden dazu am Mittwoch, **27. November um 14 Uhr** herzlich alle aktiven Mitarbeiter*innen, Teilnehmer*innen und Interessierte ein. Kaffee und Kuchen versüßen uns den Nachmittag. An dieser Stelle auch allen ein herzliches Dankeschön, die über Jahre hinweg die Prospekte in die Häuser zu den Menschen getragen haben.
Sabine Groß

In eigener Sache



Bei vielen hat es sich bereits herumgesprochen: Wir gehen zum Jahresende in den Ruhestand. Am 25.

Dezember werden wir im Gottesdienst „entpflichtet“. Das bedeutet: wir werden von unseren Dienstpflichten entbunden und in den Ruhestand entlassen. Darauf freuen wir uns.

Andererseits gehen wir mit Wehmut durch die letzten Wochen unserer Zeit in der Passionskirche und in Langwasser. Immer öfter heißt es: zum letzten Mal. Immer wieder sind unsere Begegnungen und Gespräche



vom Abschiednehmen geprägt. Für uns beide ist der 25. Dezember ein guter Termin. Unser Abschied verbindet sich mit der Botschaft vom Neuanfang.

Wenn für Sie der erste Weihnachtsfeiertag ein ungünstiger Termin ist, dann gibt es sicher eine andere Gelegenheit zum Abschiednehmen.

Ob in kleinem oder größeren Rahmen - für uns ist beides wertvoll und wichtig!

Ihre Diakonin Sabine Groß
und Pfr. Erwin Schuster



wöchentliche Gruppen

(nicht während der Ferien)

Mo 20.00 Gospelchor -
Uhr Chorprobe,
Gemeindehaus - Saal



Di 19.30 Yogagruppe,
Uhr Gemeindehaus - Saal

Mi 19.30 Theaterkiste Langwasser

Uhr Vorbereitungen
und Proben
Gemeindehaus



Do 9.30 Eltern-Kind-Gruppe,
Uhr Gemeindehaus -
Bühnenraum
mit Susanne Stark



Do 17.00 Freude an Bewegung
Uhr Gymnastik
mit Ilka Nagy
Gemeindehaus



Gruppentermine

Di 19.30 Kirchenvorstand
19.11. Uhr
Gemeindehaus
Passionskirche



Do 18.30 Singkreis
7.11. Uhr einfach schön singen
28.11. Uhr im Gemeindehaus
mit Hermann Lederer und
Erwin Schuster



Di 19.00 Männer-Gesprächsabend
19.11. Uhr Gemeindehaus
(mit Alfred Thumm und
Erwin Schuster)



Ein langer Streit beweist,
dass beide Unrecht haben

Voltaire

27.11. 14.00 Den Jahren Leben geben
Abschlussveranstaltung -
Wir blicken zurück
lesen Sie dazu auch
Seite 13



Mi 14.30 Junge Alte -
20.11. Uhr Alte Volkslieder singen
- ab dem 2. Vers



Leitung: Hermann Lederer

Di 14.30 Frauenkreis
12.11. Uhr Ein Vortrag
mit Frau Mauser
Informationen bei
Diakonin Sabine Groß



Do 19.00 Weibsbilder -
27.11. Uhr Plätzchentüten packen



Informationen bei
Diakonin Sabine Groß

Do. 14.30 WIR-Frauen
21.11. Uhr Clara Schumann - ein
Künstler*innen-Leben
Informationen bei
Diakonin Sabine Groß



Kirche mit Kindern

Jahresthema 2019
Gottes Freunde
Sünder, Freaks und Heilige

So 10.15 Gottesdienst mit Kindern
17.11. Uhr Jesus sagt: Wie Kinder
sollt ihr euer Herz Gott
entgegen halten.
Gottesdienst feiern tut
der Seele gut.



Gottesdienst für Ausgeschlafene

Gottesdienste in einer freien Form wollen wir in diesem Jahr regelmäßig anbieten. Wir laden alle ein, die sich einen anderen Gottesdienst wünschen als den, den wir sonntags um 9 Uhr feiern. Die Musik soll etwas leichter sein als im klassischen Choral, die liturgischen Elemente so, dass jeder mitfeiern kann, auch wenn er oder sie nicht so viel Gottesdiensterfahrung haben sollte.

3.11. 10.30 „Gemeinschaft der Hei-
Uhr ligen - in diesem Got-
tesdienst heißen wir den
neuen Jugenddiakon von
Langwasser herzlich will-
kommen und segnen ihn
für seinen Dienst.

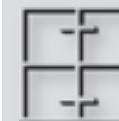
Natürlich ist hier auch herzlich willkom-
men, wer zu einer anderen Gemeinde
oder zu keiner Gemeinde gehört.

Gemeinde unterwegs

Wir laden ein zur letzten
Gemeindegewandlung mit
Gerhard Pitzl



Sa 8.45 Gemeindegewandlung
9.11. Uhr Von Winkelhaid nach
Ochenbruck
Treffpunkt:
U-Bahn Langwasser Süd
TT Plus 4
Die Wanderzeit beträgt
4,0 Std. -
mit Gerhard Pitzl



Bestattungen

Gedenken an die Verstorbenen
Im Gottesdienst am 24. November um 9.00
Uhr verlesen wir die Namen der Gemeindeglieder, die im vergangenen Jahr verstorben sind, und entzünden am Taufstein für jede und jeden eine Kerze.
Alle, deren Trauer schon länger als ein Jahr währt, sind in diesem Gottesdienst ebenfalls willkommen. Wenn Sie möchten, können Sie in diesem Gottesdienst auch für Ihre Lieben eine Kerze entzünden.



Taufen

Nov.
2019



Passionskirche



Paul-Gerhardt-Kirche



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche



Martin-Niemöller-Kirche

Nov.
2019

27.10.
19. So. n. Trinitatis

9.00 Gottesdienst
Jörg Gunsenheimer

10.30 Segnungsgottesdienst
Gunsenheimer/Werner



10.30 Gottesdienst
Joachim Habbe

9.30 ökumenische Kinderkirche
19.00 Gottesdienst
Joachim Habbe

27.10.
19. So. n. Trinitatis

31.10.
Reformationsfest



18.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationsfest in der Paul-Gerhardt-Kirche
Joachim Habbe



31.10.
Reformationsfest

3.
20. So. n. Trinitatis

10.30 Gottesdienst
für Ausgeschlafene
Einführung Jugenddiakon
Sebastian Wartha s. S. 29

10.30 Gottesdienst
mit Abendmahl
Gerhard Werner

9.00 Gottesdienst
anschl. Kirchen-Café
Gerhard Werner

9.30 ökumenische Kinderkirche
19.00 Friedensgebet
Joachim Habbe
Weltladen geöffnet

3.
20. So. n. Trinitatis

10.
Dritt. So. d. KJ

9.00 Gottesdienst
mit Abendmahl
Erwin Schuster

10.30 Themengottesdienst: 30
Jahre Öffnung der Mauer
- Jörg Gunsenheimer s.S.5

10.30 Gottesdienst
Erwin Schuster
16.30 MiniMartinsGottesdienst
Griet Petersen - s.S. 18

9.30 ökumenische Kinderkirche
19.00 Gottesdienst
Jörg Gunsenheimer

10.
Dritt. So. d. KJ

17.
Vorl. So. d. KJ

10.30 Gottesdienst
mit Kindern
Team

18.00 Gottesdienst
am Abend
Joachim Habbe

10.30 Gottesdienst
Griet Petersen

9.30 ökumenische Kinderkirche
19.00 Gottesdienst
Joachim Habbe

17.
Vorl. So. d. KJ

20.
Buß- und Betttag

9.00 Gottesdienst mit Beichte
und Abendmahl
Jörg Gunsenheimer

10.30 Gottesdienst mit Beichte
und Abendmahl
Jörg Gunsenheimer

18.00 Gottesdienst mit Beichte
und Abendmahl (Wein)
Joachim Habbe

16.00 Gottesdienst mit Beichte
und Abendmahl BRK-Heim
19.00 Ök. Gottesdienst zur Frieden-
dekade (s.S. 25)

20.
Buß- und Betttag

24.
Ewigkeitssonntag

9.00 Gottesdienst mit Geden-
ken an die Verstorbenen
und Abendmahl
Schuster

10.30 Gottesdienst mit Geden-
ken an die Verstorbenen
Gerhard Werner

10.30 Gottesdienst mit Geden-
ken an die Verstorbenen
und Abendmahl (Saft)
Daniel Szemerédy

9.30 ökumenische Kinderkirche
19.00 Gottesdienst mit Geden-
ken an die Verstorbenen
und Abendmahl - Habbe

24.
Ewigkeitssonntag

1.12.
1. So. im Advent

10.30 Ökumen. Familienadvent
Team

Sa 17.30 Ök. Adventsandacht (s.S. 6)
10.30 Gottesdienst mit Abdm. zur
Kirchweih mit PG-Brass
Jörg Gunsenheimer

10.30 Familiengottesdienst mit
dem Kindergarten
Griet Petersen

9.30 ökumenische Kinderkirche
19.00 Friedensgebet J. Habbe
Weltladen geöffnet

1.12.
1. So. im Advent

Gottesdienste in den Seniorenheimen:

15. Nov.	15.30 Uhr	AWO-Heim, Salzbrunner Str. 51	Gerhard Werner
15. Nov.	16.30 Uhr	Caritas-Heim, Giesbertsstr. 65	Gerhard Werner
20. Nov.	16.00 Uhr	BRK-Heim, Hans-Fallada-Str. 46	Joachim Habbe



Ökumenischer TaizéGottesdienst
Mittwoch, 13. November, 19 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
siehe S. 19



Foto: Szemerédy

MiniMartinsGottesdienst mit Laternenzug

Eingeladen sind Klein und Groß am Sonntag, **10. November**, um **16.30 Uhr** in unsere Kirche. Wir erleben die wunderbare Geschichte von Sankt Martin mit und lassen dann rund ums Gemeindezentrum unsere Laternen (bitte mitbringen!) leuchten und Laternenlieder erklingen. Für eine kleine Stärkung zum Abschluss sorgen wir natürlich auch!



KinderKirchenTag 20. November

Am Buß- und Betttag ist immer noch schulfrei, während die Erwachsenen meistens arbeiten müssen. Wir laden darum wie in jedem Jahr alle Schulkinder zwischen 6 und 12 ein, diesen Tag im Gemeindezentrum zu verbringen! Kinderkirchentag, das heißt: eine Geschichte hören, gestalten und miterleben, sie auf dem Weg in einzelnen Stationen vertiefen, miteinander essen, spielen, singen...

So ein Tag soll dazu beitragen, sich in unserem Gemeindezentrum ein Stückchen mehr „zu Hause“ zu fühlen und spielerisch

vom Glauben zu erfahren - wir vom Vorbereitungsteam freuen uns über alle Kinder, die dazu Lust haben, und alle Eltern, die sagen: Dieses Angebot unserer Gemeinde ist uns für unser Kind wichtig. Natürlich sind uns alle Kinder willkommen, auch wenn sie nicht hier wohnen oder nicht evangelisch sind.

Wir starten um 9.30 Uhr und beenden den Tag gegen 15 Uhr. Wen der Anmeldezettel nicht erreicht, kann im Religionsunterricht oder im Pfarramt gerne nachfragen!

Ökumenischer Taizé-Gottesdienst - 13. November - 19 Uhr



Viele Kerzen, Zeiten der Stille, einfache, sich wiederholende Gesänge, kurze Impulse zum Nachdenken: Das prägt

Gottesdienste in der Tradition der ökumenischen und internationalen Gemeinschaft von Taizé in Frankreich. Gerade in die „nachdenkliche“ Novemberzeit passt so ein Gottesdienst besonders. Wir feiern ihn am **13. November um 19 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche** während der ökumenischen Friedensdekade, also der 10 Tage, die geprägt sind von der Bitte um Frieden in dieser Welt und der Frage,

was wir dazu beitragen können. Aus dem Stillwerden, dem aufeinander Hören beim gemeinsamen Singen, dem sich Vertiefen in Weniges - statt viele Worte zu machen - mag Phantasie zum Beschreiten neuer Wege und die leise, aber starke Kraft zur Versöhnung wachsen.

Wie immer begleitet ein Projektchor den Gottesdienst mit den prägenden Liedern aus Taizé. Pfarrvikar Dr. Großmann wird den Chor leiten. Die Probe - offen für alle Sangesfreudigen! - findet am 7. November im Pfarrsaal von Menschwerdung Christi (Zugspitzstr. 79) statt. Am 13. November trifft sich der Chor bereits um 18.15 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.

Wer nach dem Gottesdienst nicht gleich nach Hause gehen mag, kann das Gespürte und Gehörte anschließend im Ökumenekreis mit anderen teilen.

! Bitte denken Sie daran, dass der **Gottesdienst am 3. November** entsprechend der neuen Gottesdienstregel bereits um **9 Uhr** beginnt !

Gedenken der Verstorbenen am Ewigkeitssonntag

Einen Menschen an den Tod zu verlieren tut weh. Trauer ist der Weg aus dem Schmerz des Verlustes hin zur Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit. Als Gemeinde blicken wir am **Ewigkeitssonntag, 24. November, um 10.30 Uhr** auf das zu Ende gehende Kirchenjahr und benennen die Verstorbenen. Sichtbar entzünden wir ein Licht auf dem

Fotos: Szemerédy

Altar für jede und jeden, die wir vermissen. Wenn wir dann um den Altar stehend miteinander Abendmahl feiern, wissen wir die Verstorbenen in unserer Mitte und zugleich bei Gott aufgehoben. Ganz bewusst entzünden wir auch eine Kerze für alle nicht

Genannten. Der Weg der Trauer hält sich nicht immer ans Kirchenjahr...





Ernte-Dank-Bilder

Fotos: Szemeredy (3)

Krippenspielproben starten

Tun müssen, was die Mächtigen befehlen - erschöpft eine Unterkunft erbitten - einen Stern leuchten sehen und Engeln begegnen - ein Neugeborenes bestaunen - sich beschenkt wissen. Das erleben alle, die an einem Krippenspiel mitwirken, ganz

hautnah. Am Donnerstag, 21. November, starten wir um 16 Uhr mit den wöchentlichen Proben. Auf viele Kinder freuen wir uns, spielfreudige Erwachsene sind aber ebenso herzlich eingeladen mitzumachen - von Heidi Esch und Griet Petersen!

Gesundheitsreihe 2019: Gesundes Altern

Im Rahmen der Gesundheitsreihe des Seniorennetzwerks Langwasser informiert das Institut für Psychogerontologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen am **13. November von 14 bis 15.30 Uhr** in

unserem Gemeindezentrum zu Fragen des gesunden Alterns. Thema sind Chancen und Anforderungen des Alterns wie auch die Angebote des Projekts BegA - Beratung für gesundes Altern. Der Eintritt ist frei.

KlöppelGruppe	Edith Seifert, Elisabeth Meister	Montag 18.11.	9.00-12.00 Uhr
HandarbeitsKreis	Marlies Gorn	Dienstag 12.+26.11.	9.30-12.00 Uhr
SeniorInnenGymnastik	Heidi Wilczek	Dienstag	14.00 Uhr außer in den Schulferien
Seniorenachmittag mit Geburtstagsfeier	Team	Dienstag 26.11.	14.30 Uhr (Anmeldung bitte über 80 30 44)
Kirchenvorstand		Dienstag 12.11.	20.00 Uhr KV-Sitzung
SeniorInnenTanzkreis	Brunhild Erxleben	Mittwoch 6. + 27.11.	14.00 Uhr
BegegnungsCafé mit Geflüchteten	Team	Mittwoch	16.30 Uhr
Treffpunkt Ehepaare	Ursula Schmettke, Sigrid Weidmann	Mittwoch 13. + 27.11.	20.00 Uhr nach Vereinbarung
Ökumenischer (Bibel-)Kreis	Pfr. Franz X. Großmann, Pfr. Daniel Szemeredy	Mittwoch 13.11. DBK	19.00 Uhr: TaizéAndacht (s. S. 19) - anschl. Kreis
MiniClub	Sabine Meindl	Donnerstag	9.00 Uhr
AbendFrauenKreis	Hannelore Lucijanac	Donnerstag 22.11.	<u>14.00 Uhr</u> Plätzchenbacken
Meditatives Tanzen	Griet Petersen	Donnerstag 7.11.	20.00 Uhr
FrauenTreff	Inge Krause-Zimmermann, Birkhild Styhler	Freitag 8.11.	19.00 Uhr Linedance
PatchworkGruppe	Marlies Gorn	Freitag 15. + 29.11.	14.00-17.00 Uhr
MännerKreis	Gerd Meyer, Richard Stry	Freitag 8.11.	20.00 Uhr Besuch Burgtheater
Blaues Sofa	offener Gemeindetreff	Team	Mittwoch 19.00-22.00 Uhr
	Unterhaltung und Spiele	Hannelore Lucijanac	Donnerstag n. Vereinb. 19.00-22.00 Uhr

Für uns Menschen sind die **Unterschiede zwischen Tod und Leben** ungeheuer groß. **Für Gott fallen sie in eins zusammen.**

Dietrich Bonhoeffer



Getauft wurden:



Getraut wurden:



Kirchlich bestattet wurde:



Kinderkrippe und Kindergarten

Liebe Gemeinde, auch in diesem Jahr möchte ich Ihnen gerne das Team in unserem Haus für Kinder in Martin-Niemöller vorstellen. **In unserer Krippe, in der Eulengruppe, sind 16 Kinder und werden**

betreut von: Juliane Bernstein/Gruppenleitung, Karina Sagitow/Erzieherin, Giuliana Pistori-Ibanez/Kinderpflegerin, Julia Rupp/Praktikantin in Ausbildung zur Erzieherin (v.l.n.r.).



Eulengruppe



Im Kindergarten, in der Delfingruppe, werden 25 Kinder betreut von: Teresa Sitzmann/ Gruppenleitung, Annemarie Lindner/Erzieherin und Tanja Zapf-Zorn/ Kinderpflegerin (v.l.n.r.).



Delfingruppe

Katzengruppe



In der Katzengruppe werden ebenfalls 25 Kinder betreut von: Desiree Busse/ Gruppenleitung, Dajana Linz/ Kinderpflegerin und Sirintorn Pewiam/ Kinderpflegerin (v.l.n.r.).

Wie Sie vielleicht bereits erfahren haben, steht dieses Jahr die Generalsanierung unseres Kindergartens an. Für uns heißt das bis Weihnachten alles auszusortieren, den neuen Räumen zuzuordnen, alles einzupacken, den Betrieb dabei aufrecht zu erhalten und das Wichtigste, den Kindern trotz allem und gerade deswegen eine sichere, liebevolle und strukturierte Umgebung zu geben. In der Woche vom 07.-10.01.2020 ist es

dann soweit und wir ziehen in unser Ausweichquartier, in die Gemeinderäume Martin-Niemöller, um. Wir freuen uns sehr darüber, dass die Gemeinde uns so großzügig alle Räume zur Verfügung stellt und bedanken uns recht herzlich dafür. An dieser Stelle möchten wir uns auch bei Herrn Pfarrer Habbe bedanken, der alles im Blick hat, uns zu jeder Zeit bei Fragen, Sorgen und Anliegen jeglicher Art unterstützt und immer für uns da ist.

Es liegt also für alle -Kinder, Eltern und Team- eine spannende und aufregende Zeit vor uns, in der uns neue Herausforderungen erwarten, die es heißt gemeinsam

zu meistern.
Herzliche Grüße
Michaela Möbller-Kolb
Leiterin des Kinderhauses




Sanierung unseres Kindergartens

Der Kirchenvorstand hat sich zu einer Generalsanierung des Kindergartens entschlossen, nachdem Fensterrahmen faulten und Sanitäranlagen marode wurden. Am sichtbarsten werden die nach Süden hin größeren Fenster, innen wird die Halle zu einem hellen Spielbereich mit integrierter Küche. Einweihung wird im März 2021 sein. Bezirk und Stadt bezuschussen diese 1,9 Mio.-Maßnahme mit 1,4 Mio. €. Die Kirchengemeinde muss also etwa ein halbe Million Euro selbst aufbringen, wobei es noch einmal etwa 80.000 € Bundeszuschuss gibt, weil die berechnete CO2-

Einsparung 12,5 Tonnen pro Jahr beträgt. Die Kirchengemeinde schränkt sich auch noch stark ein, weil der Kindergarten ab Januar für ein Jahr in Saal, Nebenkirche und Foyer im Gemeindehaus einziehen wird. Es bleibt zum Gemeindeleben in dieser Zeit des Ausweichquartiers – auch der katholische Kindergarten wird im Anschluss für ein Jahr einziehen – nur der Kirchenraum selbst.

Wenn Sie der Kirchengemeinde helfen wollen:

- Spenden Sie DE87760501010004639530.
- Werden Sie Mitglied im Kirchenbauverein.
- Bestellen Sie bei  amazon über smile. amazon.de und geben den Kirchenbauverein Martin-Niemöller-Kirche als Begünstigten an.



Südansicht mit den größeren Fenstern

Singe bis deine Seele tanzt













Unter diesem Motto treffen wir uns am **Samstag, 16. November von 19 bis ca. 23 Uhr** in der **Martin-Niemöller-Kirche**.

Wir singen Lieder, die uns stärken und trösten, verbinden und berühren, angeleitet von **Navuna, Doris Moezer, Karl-Heinz Vogt, Georgina Demmer und Dieter Weberpals**.



Eintritt: Abendkasse 20.- € / Vorverkauf 17.- € (Vorverkauf u.a. im Gemeinsamen Büro).

Weitere Infos unter:
www.nuernberger-nacht-der-spirituellen-lieder.de

	Evangelische Aussiedler-seelsorge	Sa 16.11. 11 Uhr	Gottesdienst mit Imbiss	Pfr. Gerhard Werner Tel. 98 86 38 37
	Familienkreis	Sa 9.11.	Atelier Pappmaschee in Fürth	Fam. Wlochowitz Tel. 86 96 48
	Christliche Meditation	Mo 19-20.30 Uhr	Herzensgebet	Pfr. Erwin Schuster Tel. 80 67 83
	Frauentreff	Do 7.11. 19 Uhr	Filmabend „Bohemian Rhapsody“ (SMK)	Traudl Kunzmann Tel. 86 24 66
	Helfen von Herzen	Di und Do 9.30 - 12.30 Uhr		Anna Kloos Tel. 98 11 92 08
	Friedensgebet	So 3.11. 19 Uhr		A. v. Guttenberg Tel. 81 90 38
	Familientreff	So 24.11.	Wichtelwerkstatt (Nebenkirche)	Nina Ditt Tel. 392 48 38
	Krabbelgruppe Flötenkreis Tanz f. Kinder	Di 9.30 Uhr Di ab 14.00 Uhr Mo, Di, Do 15 Uhr	R. Simon-Mathes Heidi Schießl Natalia Shalagina	Tel. 988 1383-17 T. 015754205621 Tel. 78 06 440
	Klavier Akkordeon Trommler	Mo,Di,Fr ab 14 Uhr Do ab 14 Uhr Do 18-19.45 Uhr	Valentina Hippe Nataliya Iosevych Dieter Weberpals	T. 017631730302 Tel. 48 94 97 72 T. 017641053414
	Ökumenischer Seniorenkreis	Mi 13.11. 14.30 Uhr	Basteln im Advent (F. Louise Fromm)	Siegrun Schmauser Tel. 86 82 69
	Töpferkurse	Do 9-11.30 Uhr Do 19-21.30 Uhr		Jutta Reichel Tel. 86 93 45
	Weltladen	So 3.11. 19.30 Uhr		Haila Elliger-Klein Tel. 81 13 16

Erntedank



Zum Auftakt von „Öki“ – der ökumenischen Kinderkirche – kamen an Erntedank über 30 Kinder und feierten vor dem Altar, den das Ehepaar Kraus mit vielen Gaben aus Schniegling liebevoll dekoriert hatte.

Öki im November

Das Programm der Ökumenischen Kinderkirche:

- 03.11. Zachäus
- 10.11. Leben im Himmel
- 17.11. Leben trotz dem Sterben
- 24.11. Das Paradies
- 01.12. Zacharias und Elisabeth

Öki ist jeden Sonntag von 9.30 Uhr bis 10.10 Uhr. Alle Kinder von 0 bis 12 Jahren sind eingeladen und willkommen!



Friedensdekade



„Friedensklima“ ist das Thema unseres ökumenischen Gottesdienstes zum Abschluss der Friedensdekade am Buß- und Betttag, 20. November, um 19 Uhr in der Martin-Niemöller-Kirche.

Aus unserer Gemeinde



Getauft wurden:



Kirchlich bestattet wurden:



KonfiFreizeit in Vorra

Kommt, wir teilen das Brot am Tisch des Herrn...

Unter diesem Motto sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden der vier Langwassergemeinden am 13. September gemeinsam mit Pfarrer Gunsenheimer und Pfarrer Habbe nach Vorra in der Hersbrucker Schweiz aufgebrochen. Begleitet haben die Gruppe außerdem die Kirchenvorsteherin Mercedes Hildebrand und ich, Christopher Eckert, der neue Religionspädagoge der Paul-Gerhardt-Gemeinde, sowie ein Team aus engagierten Jugendmitarbeiter*innen. Das Wochenende im alten Schloss von Vorra stand ganz unter dem Zeichen des Abendmahls.

Nachdem wir mit dem Zug angereist waren, wurden wir vom Team des Hauses begrüßt und konnten uns über ein angerichtetes Abendessen freuen. Nach dem Zimmerbezug im Anschluss begann der Abend mit einer Kennenlernrunde und einem ersten thematischen Spiel zum Thema Gottesdienst. Zum Abschluss des ersten Tags kamen wir bei einer Andacht noch einmal zur Ruhe, bevor wir uns auf unsere Betten freuten.

Der nächste Tag begann mit einem leckeren Frühstück. Anschließend konnten die Konfis an zwei Workshops teilnehmen. Bei einem Workshop lernten die Konfis die verschiedenen Dimensionen des Abendmahls kennen (Erinnerung, Gemeinschaft, Teilen, Brot brechen) und beschäftigten sich mit den verschiedenen biblischen Geschichten dazu (Paulus' Bild von „Ein Leib, viele Glieder“, Zachäus, die Speisung der 5000, Emmausjünger). Beim

zweiten Workshop begaben sich die Konfis auf die Spuren des Passahfestes, setzten sich mit den Einsetzungsworten auseinander und begaben sich in einem Rollenspiel in das gespaltene Korinth.

Nach der Mittagspause ging es zur Abwechslung nach draußen und zum Glück hatten wir auch Glück mit dem Wetter. In Kleingruppen probierten sich die Konfis in verschiedensten Disziplinen: Von Seilspringen über Korbwerfen bis hin zu einem Wettbewerb im Bibelstellen-Aufschlagen gaben die Gruppen ihr Bestes. Nach dem Abendessen konnten sich die Konfis dann noch auf praktische Weise dem Abendmahl annähern. Gemeinsam haben wir Traubensaft gepresst, Brot gebacken, Einladungen zum Abendmahl am nächsten Tag gestaltet und die Abendmahlsliturgie geübt. Nach einer Nachtwanderung schlossen wir den Tag mit Stockbrot am Lagerfeuer ab.

Am Sonntag mussten wir dann leider schon wieder packen. Bevor wir aber schließlich wieder nach Hause fahren, gestalteten wir gemeinsam den Abschlussgottesdienst, zu dem in einzelnen Gruppen jeder etwas beitragen konnte. Zum Abendmahl wurden das selbstgebackene Brot und der selbstgepresste Traubensaft gereicht.

In jedem Fall war es ein sehr abwechslungsreiches Wochenende, bei dem wir mehr mitnehmen konnten als nur das selbstgebackene Brot, nämlich die Gewissheit, dass wir beim Abendmahl in der Gemeinschaft Teil des Leibes Christi sind!

Christopher Eckert

Foto: Gunsenheimer



Foto: privat

Einer für alle...

Ab 1. November startet Diakon Sebastian Wartha als Jugendreferent in Langwasser. Hier stellt er sich vor:

Ich freue mich auf viele schöne und spannende Highlights. Vor allem auf die

Ehrenamtlichen, um mit ihnen einfach mal rum zu spinnen und daraus resultierende Ideen umzusetzen.

Gott ist mein guter Begleiter, der mit mir -egal was gerade ist- durchs Leben geht. Zu ihm kann ich so kommen, wie ich bin! Er schenkt mir für alle Lebenslagen Kraft und Mut.

Da ich aus einer Großfamilie komme, ist mir das Thema Gemeinschaft sehr vertraut und hat mich mein ganzes Leben schon begleitet. Dieses Erlebnis von Gemeinschaft möchte ich weitergeben, um daraus Kraft für unsere gemeinsame Arbeit zu schöpfen.

In den ersten 100 Tagen werde ich mir viel Zeit nehmen, die Ehrenamtlichen, die Kollegen und das Gemeindegebiet kennenzulernen. Die meiste Zeit will ich mit den Jugendlichen und Konfirmanden verbringen, um ihre Wünsche und Anliegen wahrzunehmen und mit ihnen gemeinsam das nächste Jahr zu planen.

Wir wünschen Dir alles Gute, viel Segen und tolle Begegnungen – schön, dass Du am Start bist!

Jochen Nitz
Regionaljugendreferent

Wir begrüßen Diakon Sebastian Wartha als Jugenddiakon der vier LangwasserGemeinden im Gottesdienst am 3. November um 10.30 Uhr in der Passionskirche und bitten Gott um seinen Segen. Beim anschließenden Empfang besteht die Gelegenheit, einander kennenzulernen.
Herzliche Einladung!

Schön, dass das Jugendteam wieder komplett ist, denn: **Karo Buchsbaum kehrt nach ihrer Elternzeit am 4. November mit 20 Stunden wieder ins Jugendhaus Phönix zurück!** Wir freuen uns sehr, dass mit Karo eine Kollegin ins Jugendhaus Phönix zurückkehrt, nach der die Jugendlichen während der Vakanz immer wieder gefragt haben, die schon viel Kreativität und Herzblut ins Phönix gesteckt hat und die das Jugendhaus und alles, was (und wer) damit zusammenhängt, gut kennt. Willkommen zurück, liebe Karo!



Kinder- und Jugendhaus Phönix mit Jugendbüro Langwasser
Zugspitzstr. 9Tel. 86 49 17, Fax 80 15 13 2
Karola Buchsbaum, Jugendreferentin
Sebastian Wartha, Jugenddiakon
Kinder- und Jugendhaus Niemöller (Annette-Kolb-Str. 57b):
Madeleine Ott, Tilman BrunkeTel. 86 36 61
Bürozeit: Di 17 -18 Uhr eMail: jh-niemoeller@ejn.de

Unseren Gemeindebrief fördern:

Linden Apotheke - Apothekerin
Stefanie Nettersheim, Glogauer Str. 15,
90473 Nürnberg, Tel. 89 30 89

Esther Grasser mobile medizinische Fuß-
pflege Langwasser - Hausbesuche Tel.
4893499 Handy 0177-8609582

Bestattungsinstitut E. Rummel
Fischbacher Hauptstr. 185,
90475 Nürnberg, Tel. 83 17 87

Dr. med. dent. Stefan Dorn, Zahnarzt
Elisabeth-Selbert-Platz 1, 90473 Nürnberg,
Tel. 80 76 04

ARVENA HOTELS
Görlitzer Straße 51, 90473 Nürnberg
www.arvena.de

Hans-Joachim Pohl – Kirchenpfleger
Rentenversicherterberater DRV Bund Berlin
Tel. 89 08 92 oder 0172/ 85 70 377

Steuerberaterin Elfriede Schuster
Rothenburger Str. 241, 90439 Nürnberg,
Tel. 815 90 61

wbg Nürnberg GmbH
Glogauer Straße 70, 90473 Nürnberg
Tel. 80 04-0, info@wbg.nuernberg.de

Anwaltskanzlei Dr. Johann Schmidt
Karolinenstr. 23, 90402 Nbg, Tel. 24036570
kanzlei@rechtsanwaltjohannschmidt.de

Auch Ihre Firma/Einrichtung könnte für 15 Euro im Monat von der
Aufmerksamkeit unserer Leserschaft profitieren. Wenden Sie sich
an unser Büro, Tel. 80 30 44.

» In den schwarzen Zeiten meines Lebens muss ich nicht immer
glaubensstark sein. Ich darf zweifeln, klagen, anklagen und fluchen.
Gott hält das aus.

TINA WILFMS
zum Monatsspruch November aus
Hiob 19,25 (siehe S. 2 und 3)

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Evang.-Luth. Kirchengemeinden in Nürnberg-Langwasser:
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Martin-Niemöller-Kirche, Paul-Gerhardt-Kirche, Passionskirche. Alle Daten sind für
kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Redaktion: M. Beckstein, H. Heidrich, E. Schuster, D. Szemerédy (Layout)
V.i.S.d.P.: D. Szemerédy, c/o Pfarramt Paul-Gerhardt-Kirche, Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg, Tel.: 80 30 44
Der Gemeindebrief erscheint zehnmal im Jahr mit einer Auflage von 7.070 Exemplaren.
Spendenkonto Passionskirche IBAN DE77 7605 0101 0001 8995 57 BIC SSKNDE77XXX Stichwort: Gemeindebrief-
Langwasser - Informationen im Gemeinsamen Büro: Tel. 80 30 44
Druckerei: osterchrist druck und medien GmbH, Nürnberg
Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe: 12. Dezember 2019.
Der Dezember/Januar-Gemeindebrief kann ab 21./22. November 2019 in den Pfarrämtern abgeholt werden.

Solidarische Stadtgesellschaft - Sozialromantik oder Gesellschaftsmodell?

Das Zusammenleben in einer Stadt wie
Nürnberg lebt von politischen Rahmen-
bedingungen. Die Menschen brauchen in
ihrem Alltag gerechte Lebensbedingungen,
Verlässlichkeit und Entwicklungsmöglich-
keiten. Welche Veränderungen müssen
wir als Gesellschaft schaffen, um gemein-
sam zukunftsfähig zu sein? Während die
CSU sich gerne auf die Idee des „Förderns
und Forderns“ beruft, hat Ulrich Maly den
Begriff einer „solidarischen Stadtgesell-
schaft“ geprägt.

Welches Menschenbild steht hinter diesen
Konzepten? Was bedeuten sie konkret für
die Themen Rente, Wohnen, Arbeit und
Armutsbekämpfung? Und wie können
Stadt und Land gemeinsam mehr für die
soziale Sicherheit ihrer Bürger*innen tun?
Ministerpräsident Dr. Markus Söder und
Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly im
Dialog über wichtige Weichenstellungen
für eine soziale Politik.

Wann:
20. November um 19 Uhr

Wo:
St. Peter
Regensburger Str. 62, 90478 Nürnberg

Wer:
Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister der
Stadt Nürnberg
Dr. Markus Söder, Ministerpräsident des
Freistaats Bayern



Eintritt frei!

Veranstalter: Akademie CPH, DGB-Mit-
telfranken, Evang.-Luth. Dekanat Nürn-
berg, evangelische stadtakademie nürn-
berg, Katholische Arbeitnehmerbewegung,
Katholische Betriebsseelsorge, Katholische
Stadtkirche Nürnberg, Kirchlicher Dienst in
der Arbeitswelt der Evang.-Luth. Kirche in
Bayern, Stadtmission Nürnberg

Ökumenische KinderKirche in der Martin-Niemöller-Kirche gestartet



Gemeinsam mit der katholischen Gemeindefereferentin Renate Simon-Mathes hat Pfr. Habbe einen ökumenischen Kindergottesdienst („Öki“) angestoßen, zu dem künftig jeden Sonntag eingeladen wird.

In dieser Regelmäßigkeit ist das Angebot einmalig. Im Stadtteil sind jüngst viele junge Familien zugezogen, oft konfessionsverbindend. Bei Gesprächen erfuhren die Seelsorger, dass die Menschen erstens spirituelle Angebote möchten und zweitens Regelmäßigkeit.

So kam die Idee des wöchentlichen ökumenischen Kindergottesdienstes auf.

In den Gremien gab es „verhaltene Zustimmung“, wie Pfr. Habbe unumwunden erzählt. „Aber um der Kinder willen war der Wunsch, es zu probieren.“ Der evangelische Gemeindegottesdienst wurde auf

den Sonntagabend verlegt, um vormittags in der Martin- Niemöller-Kirche Platz für die Kleinen zu haben. Denn Öki soll unter dem immer hängenden Kreuz des evangelischen Gotteshauses stattfinden.

Mit „Öki“ wagen die Verantwortlichen „Neuland“, wie Pfr. Habbe schildert. So müssen die Leseordnungen aufeinander abgestimmt werden. Nach dem Auftakt zum Erntedank am 6. Oktober 19 folgen

die Themen „Die Erschaffung der Welt“, „Der Regenbogen“ sowie „Turmbau zu Babel“. Vier bis sechs Personen leiten den Gottesdienst und kümmern sich um die Gruppen: Krabbelkinder, Bastelkinder, Lesekinder. „Da ist die Dreieinigkeit abgebildet im Raum“, schmunzelt Pfr Habbe.

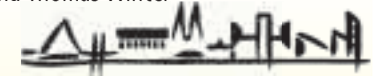
Die Kinderkirche soll dabei nicht nur Spiel und Spaß bringen, sondern auch Glaubensinhalte vermitteln. „Wir haben natürlich einen liturgischen Rahmen: Lied, Gebet, Lesung, zum Abschluss gibt es Fürbitten, Vaterunser und Segensgebet. Die katholischen Kinder haben danach die Möglichkeit, den Schluss der Heiligen Messe in der kath. Kirche mitzufeiern.“

Den Leuten in der Pfarrei sei es wichtig, dass die Familien und Kinder noch zum Gottesdienst dazukämen. „Sie brauchen das Gefühl, dass sie nicht ganz weg sind, sondern Teil der Gemeinde.“ Die Kinderkirche soll mit einem offenen ökumenischen Beisammensein ausklingen.

Bernd Buchner
(gekürzt: Renate Simon-Mathes)



Gemeinsames Büro der Langwassergemeinden Tel. 80 30 44, Fax: 893 83 29
Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg buero@evangelisch-in-langwasser.de
Geöffnet: Mo-Fr 10-12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung
Mitarbeitende: Carolin Wagner, Regina Tusch, Katrin Scheidl und Thomas Winter



Gemeinsame Arbeitsbereiche

Jugendarbeit (siehe S. 26): Jugenddiakon Sebastian Wartha Tel. 86 49 17
Jugendreferentin Karo Buchsbaum..Tel. 86 49 17 Fax 80 15 132

Erwachsenenbildung, Altersarbeit: Diakonin Sabine GroßTel. 80 67 83

Flüchtlingstelefon:Tel. 98 11 92 09

Aussiedlerseelsorge: Pfr. Gerhard WernerTel. 98 86 38 37
Helfen von Herzen e.V.Tel. 98 11 92 08

Kirchenmusik: Kirchenmusikdirektor Martin Schiffel ...Tel. 09122/63 51-0

Diakoniestation (siehe S. 7): Pflagedienstleiter Markus FeixTel. 23 95 68 30



Paul-Gerhardt-Kirche

Glogauer Str. 23 paul-gerhardt-kirche@evangelisch-in-langwasser.de Tel.: 80 30 44, Fax: 893 83 29
Spendenkonto-IBAN: DE17 7605 0101 0001 0661 46
Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

Bürozeiten: siehe gemeinsames Büro

Pfr. Jörg GunsenheimerTel. 80 30 45 Kinderhaus Inge Steyer.....Tel. 80 76 41
Pfr. Gerhard WernerTel. 98 86 38 37 Hausmeister S.BaussmerthTel. 0174-58 41 146
Vertrauensmann Albrecht Röttger Tel. 56 82 254 Rel.päd. Christopher Eckert ...Tel. 0176-32398082



Passionskirche

Dr.-Linnert-Ring 30 passionskirche@evangelisch-in-langwasser.de Tel.: 80 67 83, Fax: 80 49 44
Spendenkonto-IBAN: DE77 7605 0101 0001 8995 57
Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

Bürozeiten: Mo 15-17 Uhr, Mi 16-18 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Pfr. Erwin SchusterTel. 80 67 83 Vertrauensfrau Corinna Herweg Tel. 896 080 96
Sprechstunde: Mi 16 -18 Uhr KiGa Irene Duttenhöfer Tel. 80 45 37



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Zugspitzstr. 201 dietrich-bonhoeffer@nefkom.net Tel.: 8 14 90 99, Fax: 86 16 31
Spendenkonto-IBAN: DE68 7605 0101 0005 6918 37
Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

Bürozeiten: Di 15-17 Uhr (Fr. Wagner) und Do 10-12 Uhr

Pfr.in Dr. Griet Petersen und Vertrauensmann Richard StryTel. 81 32 15
Pfr. Daniel SzemerédyTel. 814 93 80 Kindergarten Stefanie NöthTel. 86 21 35



Martin-Niemöller-Kirche

Annette-Kolb-Str. 57 pfarramt@martin-niemoeller-kirche.de Tel.: 80 30 44, Fax: 9 81 26 94
Spendenkonto-IBAN: DE87 7605 0101 0004 6395 30
Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

Bürozeiten: Do 15-17 Uhr

Pfr. Dr. Joachim HabbeTel. 86 80 22 Kindergarten und Kinderkrippe
Vertrauensleute Dr. Elfriede Buker ...Tel. 86 43 07 Michaela Möbler-KolbTel. 180 793 37
und Birgit Gawreliuk Tel. 81 93 27 KV-Sitzung ? ? 2019

Am Wochenende können Sie unter 0160 / 99 41 21 73 in dringenden Fällen eine/n Pfarrerin/n aus der Region sprechen. Die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr kostenfrei erreichbar unter 0800 / 111 0 111 oder 0800 / 111 0 222.

1989–2019

30 Jahre Grenzöffnung

ZEHN GEDANKEN

Grenzen

Menschen bauen Mauern und Zäune.
Menschen reißen sie ein.

Gebete

Die Kraft des Glaubens und des Gebets
kann die Welt verändern.

Kirche

Nehmen wir ernster, wenn wir
weniger werden. Scheint nur im
weltlichen Alltag nicht wichtig.

Friedliche Revolution

Zeigt, was Menschen vermögen.
Ist und bleibt ein Wunder.

Freiheit

Ist nicht einfach nur da, sondern
will wahrgenommen werden – und
das braucht Zeit.

Menschen

Menschenwürde und Gotteben-
bildlichkeit sind unantastbar.

Ost und West

Sind Himmelsrichtungen unter
demselben Himmel.

Hoffnung

Trägt durchs Leben und über
das Leben hinaus.

Alltag

Wenn man meint, angekommen
zu sein, begegnet einem etwas
Neues und Fremdes.

Weitblick

Hält wach, sensibel und
lehrt Toleranz.

KARIN BERTHEAU

Die Autorin, geb. in Stuttgart, auf-
gewachsen in Baden-Württemberg,
1992 zum Vikariat in die anhaltische
Landeskirche „ausgewandert“, ist
Pfarrerin in Müncheberg (Landkreis
Märkisch-Oderland/Brandenburg).